

I de Schribzälle

Wer bin ich? Was bin ich? Han ich en Uftrag i derä Wält? Was isch mien Uftrag?
Gib ich mich für öper us, wo ich gar nid bin? Bin ich das?

Eigentlich weiss ich genau, wer ich bin. Aber gliechzietig, wenn en fragliche
Blick vo miem Umfäld chund, machts mich wieder unsicher.

Es git Ziete, da weiss ich zu hundert Prozänt wer ich bin. Ich werde akzeptiert
und respektiert. De passiert öpis und ich stell alles, mich sälber total uf de
Chopf. Ich zwiefle a mir sälber.

De passiert wieder irgend en Vorfall oder es aluft mer öper übere Wäg und
öffnet mir d' Auge.

Eigentlich bin ich genau so wie ich bin. Du Gott hesch mich so gmacht wie ich i
die Wält ghöre. Du hesch mich so welle, nid us Zufall... nid usere Luune use.
Egal ob ich de längerer Wäg gahne oder d' Abchürzig nime, egal wie mich mieni
Mitmänsche alueget. Du wettsch mich so, wie ich bin und das ich richtig.

De Gedanke, dass du immer bi mir bisch, macht mich starch. Dich a minere
Siete z'wüsse git mir Mut. Ich weiss, es wärdet i miem Läbe nu mänge Stei i
Wäg gstellt. Wenn ich Angst han vor dene Stei, wird mir de Wäg eländ lang vor
cho. Aber mit dir übergump ich jede einzelne Stei.

Du bisch mien starchi Felse, mien beschützendi Bärg. De Bärg wo immer ume
isch, wenn ich mich verlohre fühle und mir hilft wieter z'goh.

Ich vergiss es nie,
dass ich läbe, ich nid en Idee vo mir.
Es isch es Gschänk vo dir.
Niemert dänkt, läbt und handlet so wie ich.
Das Gsicht, die Auge, das Mul han älei nur ich.
Ich bin rich, mit dem wo ich han.
Ich bin Ich!!!

Bea *§986